

# Gaunshote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Abonnenten werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:  
Illustr. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs:  
alle 14 Tage abwechselnd:  
„Mittelungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder  
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Uebereinkunft.

Redaktion und Expedition:  
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### Garten der Vergessenheit.

Der Kriegerroman aus der Türkei.  
Von **Kunz Wotho**.

erschienen 1914 by Kunz Wotho, Leipzig.  
(Nachdruck verboten.)

Vertrautsein mit dem Alten paßt sich nicht zu dem neuen. So fuhr Kemal Pascha auf seine Stiefmutter zu. „Ihr habt selber gehört, daß er nicht mehr ist.“

„Ihr erlaubst, daß wir im Hause nicht leben dürfen“, nahm Prinzessin Lalés das Wort, „wir sind keine Orientalen und wenn wir Deinen Wünschen, die osmanischen Frauen zu tragen, bisweilen, so besagt das doch nicht, daß wir uns wie Türkinnen hinter vergitterten Gittern verbergen wollen.“

„Ihr nicht den halb prüfenden, halb lächelnden Blick Kemal Paschas.“

„Lass mich, Larissa, daß ich vorläufig über die Angelegenheit bestimmen habe. Wenn ich auch von der besten Seite bin, so habe ich doch seit Jahren den Glauben des Islam angenommen, dem auch Eure Mutter angehört. Ich werde Euch, und solange Ihr in meinem Hause wohnt, nicht die Gewohnheiten der Osmanen zu fügen.“

„Ihr nicht unsere Schuld, daß wir hier leben müssen. Du hältst uns wie Geiseln. Du in Athen bemüht warst, nur den besten Freiheiten zu gestatten, die wir brauchen, weil wir Dir helfen wollten auch gegen unseren Willen, aller osmanischen Fäden zu knüpfen.“

„Ihr Willen, reizt ihn nicht“, flüsterte die Schwester zu.

„Larissa aber fuhr unbeirrt fort: „Du glaubst, in Deinem Heimatlande, wohin Du uns jetzt senden willst, wirst Du die Werkzeuge für Deine Pläne zu finden.“

Kemal Pascha straffte seine hohe Gestalt häufig empor.

„Es erübrigt sich wirklich, mit törichtem Frauen, wie Euch, über so ernste Angelegenheiten zu reden. Tut, was ich Euch sage, denn sonst —“

„Was würde geschehen, wenn wir uns weigern, das Haus zu verlassen?“ fragte Larissa atemlos.

Kemal Pascha strich über seinen silberweißen Bart.

„Man würde Euch töten“, entgegnete er gleichmütig.

Die dunklen Augen Prinzessin Larissas leuchteten auf. Ohne Lalés ängstliche Zeichen zu beachten, fuhr sie erregt fort:

„Aber zuerst Dich, den Hochverräter!“

Lalés schrie entsetzt auf.

Die braune Rechte Kemal Paschas umschloß mit hartem Druck das zarte Handgelenk Prinzessin Larissas.

„Du wagst es?“ knirschte er mit zornigem Gesicht.

„Ich wage noch mehr“, gab sie mit fester Stimme zurück. „Ich klage Dich an, nicht nur hier Deinen Herrn, den Sultan, der Dich mit Ehren überhäufte, verraten zu haben, wie Du einst Dein Vaterland an ihn verrietest, sondern ich klage Dich an, auch im Solde der Balkanstaaten zu stehen und mit den Jungtürken gemeinsame Sache zu machen, um Deinen vertrauenden Freund, den Sultan, zu töten.“

Ein Wutschrei kam von Kemal Paschas Lippen. Er stürzte auf die Prinzessin zu, aber mit verächtlicher Gebärde und mit furchtlosem Blick wies sie ihn zurück.

„Töte mich doch, wie Du meine arme Mutter getötet hast!“

Er wandte einen Augenblick unter diesen zermalmenden Worten der Prinzessin, aber schnell sagte er sich wieder. Was wußte sie? Was es nur ein Versuch, ihn zu fangen? Wie töricht, daß er sich einen Augenblick schwach gezeigt.

Larissa wollte ihn einschüchtern. Daran war er selber Schuld, er hatte ihr bisher zuviel

Freiheit gelassen. Aber freilich, sie war nicht zu unterschätzen als Hilfsmacht bei seinen Plänen. — Waren nicht bisher alle die jungen Diplomaten fremder Länder dem Zauber ihrer Augen erlegen? Waren sie in Larissas Nähe nicht alle blind und taub gewesen, sodas es ihm oft gelang, mit leichter Mühe zu erfahren, was er zu wissen wünschte, ohne das sich ein einziger auch nur einer Pflichtverletzung bewußt gewesen wäre? Hatte er nicht kürzlich erst durch Larissas ungewollte Mitwirkung, die so überaus wichtigen Papiere dem jungen Deutschen abgejagt, die ihm ein unglückseliger Zufall wieder entriß?

Ein blühartiger Gedanke durchzuckte Kemal Paschas Hirn. Wenn Larissa etwas von den Papieren wußte, wenn er aus diesem schönen Munde herauspressen könnte, wer sie ihm entwendete?

Eine wahnsinnige Wut packte ihn plötzlich, daß er sich durch eine Frau hatte überlistet lassen, daß Larissa stärker gewesen als er.

In rasender Schnelligkeit schollen die Gedanken durch seinen Kopf, als er mit kühler Ueberlegenheit zu Larissa sagte:

„Ich halte es Deiner Aufregung und Deiner Jugend zu gute, daß Du mir so unglaubliche Dinge ins Gesicht wirfst, an die Du ja selber nicht glaubst. Da Du nun aber so gut über mich und meine Taten unterrichtet bist, kannst Du mir vielleicht auch sagen, wer in der stillen Nacht, in der wir von Athen zurückkehrten, mir die Kapsel mit den wichtigsten Papieren stahl, die ich auf der Brust trug.“

Ein leises Lächeln der Genugtuung huschte um Larissas rote Lippen.

„Ich!“ gab sie stolz zurück. „Ich selbst mißte den Schlaftrunk, der Dich betäubte, ich selber nahm Dir die Kapsel, die Du entwendet, und gab sie Ihrem rechtmäßigen Eigentümer zurück. Du siehst, ich bin bei Dir in eine gute Schule gegangen, Kemal Pascha!“

Ein heiserer Wutschrei brach von seinen Lippen. Blühartig fuhr seine Hand in den Gürtel.

Larissa sah, ohne mit der Wimper zu zucken,

den Dolch in Kemal Paschas Hand, während Lalés Arm die Schwester schützend umfing.

„Vollende Dein Werk“, sprach Larissa, die Schwester sanft von sich schiebend, und Kemal Pascha mit stolzen Augen die Brust bietend, „ich zittere nicht, aber wisse, daß in dem Augenblick, wo ich nicht mehr bin, mir ein Rächer ersteht, der Dich grausamer strafen wird, als Du es je gedacht. Und jetzt, Kemal Pascha, wünschen die Prinzessinnen Ruschikina allein zu sein.“

Sie deutete gebieterisch nach der Tür, und Kemal Pascha, bezwungen von dem brennenden Blick ihrer Augen, wäre diesen Blicken fast unterlegen, wenn er nicht plötzlich gemerkt hätte, daß Lalés Augen, die wiederholt die Tür hinter den Seidenvorhängen ängstlich gestreift, jetzt wie befreit aufstrahlten. Blüh schnell riß er den Vorhang herab.

„Was geht hier vor?“ donnerte er den erschrockenen Mädchen entgegen, die sich ihm belde in den Weg warfen, sodas er die Tür zu Larissas Schlafgemach nicht öffnen konnte.

„Es ist nicht Sitte, das fremde Männer diesen Raum betreten“, wehrte ihm Larissa, der langsam die Fassung wiederkehrte, mit blauen Lippen.

„Was, bin ich nicht Euer Vater?“ brüllte er sie an, „oder denkst Ihr ich sei zu meinem Vergnügen hierher gekommen? Nein, meine schneeweißen Täubchen, man hatte mir zugeschworen, daß ein Mann des Abendlandes im Frauengemach bei Euch weile. Dem wollte ich meinen Gruß entbieten. Ihr wisst ja selber, was ihn trifft, wenn ich ihn erwische.“

Dabei hatte er die Mädchen, die sich verzweifelt an die Türpfosten hingen, hart zurückgestoßen. Wild rüttelte er an der Tür. Sie war, wie es schien, von innen verschlossen.

Todesangst überkam die jungen Prinzessinnen, als sie sahen, daß Kemal Pascha seinen Dolch zwischen die Türspalten klemmte.

„Er ist verloren!“ zitterte es durch ihre angstbebenden Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

### Kurhaustheater Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 3. Oktober 1915  
von 4 1/2 - 6 1/2 Uhr Nachmittags

Kriegsberichte

Der gute Kamerad Drama 2 Akte  
Polos Bühnenaufbahn Humoreske

Einlagen

Herr Vogel als Magnetiseur Humoreske Eine sieges sichere  
Waffe Drama Das Mutterhörnchen Humoreske

Abends von 8 - 10 Uhr

Kriegsberichte

Der Erbförster Schauspiel in drei Akten mit einem Vorspiel nach dem gleichnamigen Drama von Otto Ludwig verfaßt und in Szene gesetzt von Dr. Hans Oberländer. Zeit 1832. Bumkes erster und letzter Ritt

Humoreske Lenn in der Badewanne Komödie

Änderungen vorbehalten. Klavierbegleitung.

Von 4 1/2 - 6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze:

I. Rangloge M. 1.50 Parkettloge M. 1.— Sperrsitze M. 0.50 Militär und Kinder halbe Preise.

### Hardt Wald-Restaurant.

Morgen, Sonntag 3. Oktober,

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Fesselnde Dramas,

Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.

Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

2410) **Glück's Lichtspiele:** Bad Homburg-Kirdorf

„ „ Kirdorferstrasse 40. „ „

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der grosse Sensationsfilm

Pflicht und Liebe

Grosses Kriegs- und Liebesdrama in 3 Akten aus der jetzigen Zeit sowie das üblich bekannte Schlagerprogramm.

Soldaten haben mittags u. abends halbe Preise. (3626)

### Süßer u. Krauscher Apfelwein

3481) Zur „Walhalla“  
Wih. Sadtler, Wallstraße 6.

### Schuhwaren

Herren

Lederbandalen 6.50 M  
Lederpantoffel 2.— M  
Lederpantoffel 4.50 M  
Hauspantoffel 1.80 M

Damen

Lederbandalen 5.50 M  
Bestspannenschuh 2.50 M  
Eberspannenschuh 3.25 M  
Segeltuchhalbschuh 4.— M  
Lastinghalbschuh 4.50 M  
Lederpantoffel 3.75 M  
Hauspantoffel 1.25 M

ferner

[28] Herren Gadenstiefel 45/48 6.— M

Damen Schnürstiefel 36/38 5.50 M

### Karl Bidel

Schuhlager

Kind'sche Stiftsgasse 20.

### Bauschlösser

Feuer- u. Bankschmied

sowie

### Schreiner u. Wagner

werden noch eingestellt. (3611)

Carrosseriewerke, Gg. Kruck

Frankfurt a. M. Galluswarte.

### 3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (2670)

Ferdinands-Allee 19 p.

Landgräfllich Hess. concess.

# Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Discountierung von Wechseln

Öffnung von Conto-Correnten und

provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

u. Verkauf von Wertpapieren,

Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

(5)

Wahrgabe und Verwaltung von

Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-

einbruchssicheren Stahlkammer.

### Ankauf

alten Möbeln, alten

u. Gegenständen

gegen sofortige Zahlung.

Karl Sagneau,

Schulstraße 11. (1090)

### Freundliche Wohnung

im Dachstock von 6 Zimmern, Küche

und Kammer extra, elektr. Licht zum

1. Okt. zu vermieten. Preis monatl.

45 Mf. Saalburgstraße 57,

289) Eingang Triftstraße.

# Evang. Arbeiter-Verein.

Monatsversammlung  
 Mittwoch den 6. Oktober, abends 9 Uhr im Römer.  
 Tagesordnung:  
 Neuwahl eines Schriftführers. Verschiedenes  
 Der Vorstand. (3625)

## Aufruf!

Furchtbar schwer und traurig ist das Los der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland! Grausam lastet auf ihnen der seelische Druck, gefangen zu sein; für die ganze Dauer des Krieges der Waffen zum Schutze des Vaterlandes beraubt. Und nun steht der Winter vor der Tür! Der russische Winter! Kalt und erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur für solche Kälte nicht gewappnet ist. Für sie muß etwas geschehen!

Zum erstenmal seit Beginn des Krieges ist es ermöglicht,

auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beiden Regierungen eine umfassende

## Liebesgaben- sendung

in das russische Reich

durch neutrale Vertrauensleute

mit der Gewähr zu bringen, daß sie die bedürftigen Deutschen erreicht. 100 000 Kriegs- und Zivilgefangene kommen insgesamt in Frage, für die das ganze Deutsche Reich in treuer Liebe sorgen soll! Jeder soll ein ausgiebiges Liebesgaben-Paket erhalten, das wollenes Unterzeug, Wäsche und anderes Nützliche und Notwendige enthält.

Bei diesem Liebeswerk wird auch auf die Mitwirkung der Einwohnerschaft des Obertaunuskreises gezählt.

Zur Beschaffung der nötigen Geldmittel wollen wir

alle am 5. Okt. einen Dpfertag

begehen. Frage jedermann sein Scherlein nach seinen Verhältnissen bei, dann kann die gestellte Aufgabe erfüllt werden.

In Bad Homburg findet an diesem Tage eine Hausammlung statt, und bitten wir, Geldbeträge bereit zu halten.

Die Bewohner der Orte des Obertaunuskreises, in denen keine Sammlungen stattfinden, werden gebeten, ihre Geldspenden direkt an die Kreis-Sparkasse Bad Homburg (Postfachamt Frankfurt a. M., Nr. 5795 unter Vermerk Konto „Zivil- und Kriegsgefangene“ in Rußland) einzuzahlen.

Bad Homburg v. d. H., den 27. Sept. 1915.

Der Kreisverband der Zweigvereine vom Vaterländischen Frauenverein im Obertaunuskreis.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz im Obertaunuskreis.

# Persil

das selbsttätige Waschmittel  
 in Wirkung unübertroffen!

## Man schreibt uns:

Heute feiere ich das Jubiläum des 500. grossen Paketes Persil. Seit sechs Jahren segne ich alle 14 Tage diese Erfindung und möchte Ihnen nun mal so recht herzlichen Dank aussprechen. Wie einzig schön, wie einfach und wie schonend ist jetzt die Behandlung der Wäsche! Kein unzufriedenes Mädchen, keine fortbleibende Waschfrau, wie schnell und fröhlich alles. Mein Mann ist so froh über die so seltenen Anschaffungen von neuer Wäsche, ist sogar wegen Hausbesuch wird die Wäsche nicht verschoben, da sie so garnicht mehr stört. Und jetzt habe ich zum erstenmal ein zart-gesticktes, weisses Kleid in Persil gewaschen und es ist blendend sauber geworden. Auch die Wollwäsche lasse ich mit Persil waschen, es ist kein Stück in meinem Hause, das nicht mit Persil gewaschen wird, sogar die Bohnerlappen.

Frau Bürgermeister H.

Spricht dieses gänzlich freiwillige Zeugnis einer langjährigen zufriedenen Verbraucherin nicht mehr für die Güte und Vortrefflichkeit des selbsttätigen Waschmittels PERSIL als alles andere?

## Kann Sie das nicht veranlassen

ebenfalls einen Versuch damit zu machen, oder wollen Sie sich weiter mit der mühevollen und viel teureren veralteten Waschweise herumquälen?

Einfachste Anwendung. Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

## Henkel's Bleich-Soda



## Künstliche „Höhen Sonne“

Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinzustandes bei den meisten Krankheiten. Besonders bei Schmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit. Beste Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen: bei Arterien-Verkalkung, Herz-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden. zehende Begutachtung durch die ärztlichen tätigen Professor König-Marburg, Professor Heidelberg, Professor Jessioneck-Giessen u. Ständige Benutzung von Mitgliedern der Ortakrankenkasse. Minderbemittelte genossen günstigung. Aerztliche Leitung.

Institut für Bestrahlungstherapie Lange Malle Haltestelle Gasanstalt, Tel 10

## Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

### Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telephon No. 353 — Postfachkonto No. 5795 — Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe

gegen 3 1/2 Zinsen,

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

## Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

## „Tannusboten“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.

## Nachhilfe

in allen Realfächern erteilt H. Thielecke, (2559) Elisabethenstr. 17. I.

## 3 Zimmerwohnung

mit Küche im 1. Stock Kaiser Friedr.-Promena de 12. sofort zu vermieten. (3228)

## Veröffentlichung

aus dem Handels-

B Nr. 10. Leigwaren

Zwiebadsfabrik

Bad Homburg vor der

Aktiengesellschaft.

Zobel in Lambrecht

Vorstand ausgeschieden.

fura des Valentin Wahl

ist erloschen.

Bad Homburg v. d. H., 27.

Königl. Amts-

## Hilfspflege

für Geisteskranke

Auch ungeübte werden

genommen, sofern ge-

unbescholten. Lohn

täglich neben freier

ung und freier Unter-

die eigene Person

bungen mit Lebens-

Zeugnis. A b s c h r i f t

Landes-Heil- u. Pflege-

Herborn (Reg.-Bez.)

## Gute Pflege

für 5 Monate alt

Zu erfragen Geschä-

1 gut möbl. Zimmer

für dauernd zu vermieten

(3622a)

Ab 1. Oktober

Schöne 3 Zimmer

und Balkon, Küche

behör, elektr. Licht

Wuh. Reimh. (3509)



## Singer

Familien-Nähmaschinen

sind hervorragend in Dauer und

Leistungsfähigkeit

Unbegrenzte Garantie.

Reparaturen außer Ersatzteilen

kostenlos. (3551)

Schöne

3 Zimmerwohnung

wegzugs halber sofort oder 1. Januar

zu vermieten. Näheres (3620a)

Reue Mauerstraße 11 part.

Moderne

4-5 Zimmerwohnung

von ruhiger Familie (2 Personen)

auf bald ges. u. t. Off. u. Z. 3619.

Im Felde und die Kriegstranken-... Ihre Majestät genehmigen... die Spenden von den Vaterländi-... Vereinen als „Geburtsstags-... die Kaiserin“ in Empfang genom-... und wünschend dem vaterländi-... volles Gelingen. Nach... der Sammlung sehen Ihre Maje-... Bericht über ihren Erfolg ent-...

gez. Spitzberg.“  
Frauenverein ruft des-... Frauen auf, seinen Zweig-... 2. Oktober d. J. aus ihren Vor-... und Keller eingefochtes (sterili-... und Fische, Kompotts, Marme-... und Mus, Frucht- und Beeren-... lassen.

keine deutsche Frau fehlen,  
denn handelt, eine solche „Geburts-... die Kaiserin“ darzubringen.

Waisenkollekte, von deren Erhebung... 1914 mit Rücksicht auf den Krieg... abgesehen worden ist, soll in... wieder erhoben werden. Die... Beträge einschließlich der Er-... Sammel. pp. Büchsen sollen... 14 Tagen nach erfolgter... an die zuständige Kasse der... Landesbank abgeliefert werden.

besen jagd ist gestern aufgegangen.  
Weltkrieg im Bild. In unserem... sind neu ausgestellt: Ein... aus dem Osten (am zerstörten... Sieble), zur Stellungnahme... zum Weltkrieg (König Ferdinand... Boris) und das durch eine... italienische Panzerschiff... sein.“

In der Hauptstallterhalle  
ist ein Damenregenschirm auf-... worden.

Frankfurt. Das Berg-Üngungs-... Groß-Frankfurt ist nun voll-... und wird heute seiner Be-... gegeben. Das neue Etablissement... eine eigenartige Architektur und... Anstrich schon von weitem... In schönen, ruhigen niedrig... kommen paßt es sich dem alten... gut an und läßt das alte... zur vollen Geltung kommen.—... des Baues sind so ange-... ein Zurechtfinden für Jedermann... ist. — Durch eine geräumige... der der Kassaerum vorgelagert... zu einer kreisförmigen Halle,  
das Café-Restaurant und Billertal... Garberoben mit Wochsräumen... an. Eine bequeme breite Treppe... Theater das mit seinen einfachen... Formen und seiner guten Akustik... genannt werden kann. Von der... kommt man durch ein Besti-... Tanzpalast. Dieser wie das... die anderen Räume außer dem... Theater werden erst nach dem... werden. Der Tanzpalast wird... schäufeln und sehenswertesten... der Stadt Frankfurt am Main... Seine Ausführung ist in hochbe-... Weise angelegt. Außer diesen... befindet sich in dem Obergeschöb... italienische Weinstube und eine... durch ihre Eigenart einen An-... gemüthlicher Geselligkeiten bil-... die Malerarbeiten und die Ein-... Räume stammen ebenso wie... von Herrn Prof. Luthemayer... der Bleichstraße aus ist noch... errichtet, die ebenfalls durch... angenehm wirkt. Die Archi-... gungen Unternehmens stammt von... Architekten Otto Böppler... des ganzen Etablissements... J. J. Meister Oberursel a. T... das Unternehmen eine große... sowohl bei dem Frankfurter... dem fremden Publikum aus-... die Eintrittspreise vollständig

Theater Frankfurt a. M. Spiel-... bis 10. Oktober Montag,  
„Artur Schnitzler Abend.“  
„Die Gefährtin.“ Der grüne... Montag, 5. 8 Uhr. „Die Diener...“ Mittwoch, 6. 8 Uhr. „Artur...“ Donnerstag, 7. 8 Uhr.  
„Die Diener lassen bitten.“ Freitag, 8.  
„Regimentspapa.“ Samstag, 9.  
„Die Diener lassen bitten.“ Sonn-... nachmittags halb 4 Uhr. „Auch...“ Abends 8 Uhr. „Die... lassen bitten.“

Aufnahme von Schlafdecken usw.  
Richtamtlich.) Im Reichs und vier... perzentlichen die vier... Ministerien unter Nr. W. R. ... a. eine sofort in Kraft... betrefend die Be-... von Schlafdecken, Haardecken... (Wäsche). Aus dem In-... hervorgehoben: Beschlag-

nahmt werden alle Schlafdecken, Haardecken und Pferdedecken in demselben Umfange, wie sie auf Grund der Bekanntmachung unter Nr. W. J. 734/8 15 R. R. A. vom 31. August 1915 meldepflichtig waren, ferner Deckenstoffe und nicht abgepaßte Deckenstücke. Beschlagnahmen sind ferner alle in der Arbeit befindlichen oder künftig herzustellenden Decken ohne Rücksicht auf Menge, Größe und Gewicht in dem Augenblick, wo sie den Webstuhl verlassen. Neue Herstellungsverträge für Wolldecken und Schlafdecken werden zukünftig nur noch von der königlichen Feldzeugmeisterei Berlin und dem königlichen Bekleidungs-Beschaffungsamt Berlin abgeschlossen. Veränderungen in den Eigentums- oder Gewahrsamsverhältnissen der Decken sollen möglichst dem Webstoff-Meldeamt mitgeteilt werden. Dieses wird ermächtigt, das Eigentum an beschlaggenommenen Gegenständen auf die von ihm zu bezeichnenden Personen oder die Behörden zu übertragen. Ebenso sind alle Anträge und Anträge über die vorliegende Bekanntmachung an das Webstoff-Meldeamt zu richten. Von den amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw.) sind Abdrücke der Bekanntmachung unentgeltlich gegen Einzahlung des Portos erhältlich.

Anträge auf Bewilligung des Gehaltes für Kriegsgefangene. Von den Angehörigen der Kriegsgefangenen und Vermögenden gehen fortwährend im Reichsmarineamt Anträge auf Bewilligung des Gehaltes oder der Löhnung für die Erledigung ein, deren Stamm-Marineteile in Kiel oder Wilhelmshaven zuständig sind. Da durch die Ermittlung dieser Stelle und die Weitergabe der Anträge unliebsame Verzögerungen entstehen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle solchen Anträge nicht an das Reichsmarineamt, sondern an den Stamm-Marineteil in Kiel oder Wilhelmshaven zu richten sind.

Die eisernen „Kriegsfässer.“ Die Arbeiten für die Herstellung der eisernen Zehn-pfennigstücke sind bereits in vollem Gange, es wird aber noch einige Zeit vergehen, ehe sie in den allgemeinen Zahlungsverkehr gelangen. Da der Bundesrat den Betrag, bis zu dem eiserne Zehn-pfennigstücke geprägt werden dürfen, auf 5 Millionen Mark festgesetzt hat, so können im ganzen 100 Mil-lionen der neuen Münze zur Ausgabe gelangen. Der Umfang der Ausprägung richtet sich jedoch nach den Bedürfnissen des Geldverkehrs. Die vielfach verbreitete An-nahme, daß auch eiserne Zehn-pfennigstücke hergestellt werden sollen, entbehrt der Begründung. Die Ausgabe eiserner Zehn-pfennigstücke ist nicht vorgesehen.

Fettarme Küche. „Fettarme Ernährung“ erzwingt die Kriegszeit. Ein großer Teil des Fettes, das wir in den letzten Jahren verzehrt haben, entstammte dem Auslande; sei es, daß es direkt als solches eingeführt wurde, oder daß wir unser fett-lieferndes Vieh (Schweine, Milchkühe) mit eingeführtem Futter ernährten mußten. Der Anteil des Auslandes an dem reinen, als solches zur Verwendung kommenden Fett, also an Oelen, Butter und Schmalz, ist noch größer als der am Gesamtfett der Nah-rung. Von diesen reinen Fetten dürfen uns jetzt nicht mehr als 30—40 g pro Kopf und Tag zur Verfügung stehen. Das reicht aber bei verständiger Wirtschaft aus, beson-ders wenn auch der Wohlhabende es sich zur Pflicht macht, seinen Fettverbrauch stark einzuschränken. — Die physiologische Forschung hat gelehrt, daß ein erheblicher Fettgehalt der Nahrung zwar eine große Annehmlich-keit, aber keine Notwendigkeit ist. Es gibt in Südeuropa schwer arbeitende Volks-schichten, in deren Tagesnahrung nur 6 g Fett enthalten sind. Voit, der Begründer unserer neueren Ernährungslehre, hat vor 50 Jahren auf Grund umfangreicher Erhe-bungen den Fettverzehr des kräftigen Ar-betters von 70 kg Gewicht auf 56 g, wo-von höchstens 52 g verdautlich sind, berech-net. In den letzten 50 Jahren hat sich im Folge des wachsenden Wohlstandes der Fettverbrauch mehr als verdoppelt. Schon hieraus ergibt sich, daß der Fettverbrauch weitgehend eingeschränkt werden darf, ohne daß die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Bevölkerung dadurch herabgesetzt würde. Notwendig für die Erhaltung des Körpergewichts und der Arbeitsfähigkeit ist nur, daß an Stelle des Fettes eine ent-sprechende Menge anderer leicht verdaulicher Nährstoffe tritt. Als solche kommen nur die sogenannten Kohlenhydrate, der Zucker, die Stärke und damit verwandte Stoffe in Be-tracht. Diese Ersatzstoffe des Fettes finden sich reichlich in allen Obstsorten, in Rüben und ähnlichen Wurzelgewächsen, in den Kar-toffeln, den Mehlen der Getreidearten. Wenn diese Ersatzstoffe des Fettes ihre Aufgabe ganz erfüllen sollen, müssen sie uns in leicht verdaulicher und wohlsmekender Zubereitung dargeboten werden. Hierdurch erwachsen den Hausfrauen neue und unge-wohnte Aufgaben. Es gilt den Angehörigen die Einschränkung der Fettportion so wenig fühlbar als möglich zu machen. An die nicht mit Butter oder Schmalz bestrichene, aber in gewohnter Weise mit Wurst oder

Käse belegte Brotstücke wird man sich leicht gewöhnen. Den meisten wird auch der Ersatz des einfachen Butterbrotes beim ersten Frühstück durch Brot mit Honig und den billigen wohlsmekenden Ersatzmitteln des Honigs, oder mit Obstmus, Rübenkraut und dergl. keine Entbehrung bedeuten; für die meisten Kinder wird dieser Ersatz sogar eine Erhöhung des Genusses darstellen. — Am schwierigsten, aber auch am wichtigsten wird es sein, in der Küche den Fettverbrauch einzuschränken, ohne daß die Verdaulichkeit und der Wohlgeschmack der Speisen darunter leidet. Wie bei der Bereitung der verschie-denen Gerichte große Ersparnisse an Fett ohne Beeinträchtigung des Geschmacks mög-lich sind, wird in der von Frau S. Hehl und Geh. Rat R. Junz verfaßten Flug-schrift Nr. 9 „Die fettarme Küche“ aus-führlich behandelt, die durch Behörden, Frauenvereine usw. auch in größeren Mengen kostenlos von der Verlagsabteilung der Zen-tral-Einkaufsgesellschaft, Berlin W 8, zu be-ziehen ist. (Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Junz.)

Stargard sind zwei gemeingefährliche Geistes-  
kranke entwichen. Als der Oberpfleger Schön  
mit drei anderen Pflegern bei der Verfolgung  
die beiden in einem Gebüsch bemerkte und  
sie festnehmen wollte, töte ein Geisteskranker  
den Pfleger Kapahnke durch einen Stich  
in die Herzgegend. Die beiden Geisteskranken  
sind entflohen.

Streckeneröffnung in der Schweiz. Bern,  
1. Okt. (W.F.B. Nichtamtlich): Heute wurde  
die dreizehn Kilometer lange Linie Münstler  
— Legnau mit dem acht Kilometer langen  
Tunnel durch den Jura der Berner Alpen-  
bahngesellschaft dem Betrieb übergeben. Sie  
bedeutet eine wesentliche Verbesserung der  
Zufahrtslinien des Loetschberges und der  
Verbindung Basel — Westschweiz, sowie eine  
Abkürzung der Fahrzeit die bei Peronen-  
züge ein, bei Schnellzügen eine halbe Stunde  
beträgt. Die Kosten belaufen sich auf rund  
25 Millionen Franken.

Die Zelluloid-Explosion in Mümliswil.  
Bern, 1. Oktober. (W.F.B. Nichtamtlich).  
Die fortgesetzten Nachforschungen haben noch  
mehr Leichen bei der Katastrophe in Mümlis-  
wil ergeben. Bis jetzt sind 30 Tote fest-  
gestellt worden.

Solothurn, 1. Oktbr. (W.F.B. Nicht-  
amtlich). Die Explosion in der Kammfabrik  
in Mümliswil hat 25 Tote gefordert. Etwa  
zehn weitere Personen sind lebensgefährlich  
verletzt, etwa 40 leichter. Vermutlich wurden  
einzelne Arbeiter durch die Explosion sofort  
getötet, die übrigen konnten wegen des Feu-  
ers und Rauches keinen Ausweg finden  
und verbrannten. Die Fabrik ist mit großen  
Vorräten an Zelluloid und Horn bis auf  
das Mauerwerk niedergebrannt. Sie be-  
schäftigte 350 Arbeiter.

Kirchliche Anzeigen.  
Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.  
Am Samstag, den 2. Oktober nachm. 5 Uhr:  
Beichte für das heil. Abendmahl am Erntedankfest.  
Erntedankfest.  
Am 18. Sonntag nach Trinit., den 3. Oktober.  
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan  
Hölscher. (Pl. 46, 11 u. 12). Anschließend Feier  
des heil. Abendmahls.  
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr  
Dekan Hölscher Allgemeine Katechese.  
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: (nicht 2 Uhr 10)  
Herr Pfarrer Wenzel. (145, 14—21).  
Mittwoch, den 6. Oktbr., abends 8 Uhr 30 Min.:  
Kirchliche Gemeinschaft im Kirchenhof 3.  
Donnerstag, den 7. Oktober abends 8 Uhr 10  
Min.: K r i e g s b e t e u n g mit anschließender  
Feier des heil. Abendmahls.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.  
Erntedankfest.  
Am 18. Sonntag nach Trinit., den 3. Oktober.  
Vormittags 9 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer  
Wenzel. Anschließend Beichte und Feier des heil.  
Abendmahls.  
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr:  
Kriegsgebetunde.

Evangel. Jünglings- und Männer-  
verein Homburg.  
Vereinsraum: Kirchenhof der Erlöserkirche.  
Sonntag, d. 3. Okt.: Erntedankfest-Nachfeier,  
Kriegsmittellungen, Besprechung, Gebetsgemein-  
schaft, Vollständiges Erntedankfest.  
Dienstag, 8 Uhr: Turnen.  
Mittwoch 8 Uhr: Trommel und Pfeifer.  
Freitag, 9 Uhr: Posaunenstunde fällt aus.  
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst-Ordnung  
der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt  
zu Bad Homburg.  
Sonntag, den 3. Oktober (äußere Feier des  
Rosenkranzfestes), morgens 6 1/2 Uhr: Frühmesse  
nach bestimmter Meinung; 8 Uhr: Kindergottes-  
dienst (hl. Messe für den gefallenen Krieger Hein-  
rich Weill); 9 1/2 Uhr: feierliches Hochamt mit  
Predigt; 11 1/2 Uhr: heil. Messe mit Predigt; —  
Nachmittags 2 Uhr: Andacht in allgemeiner Not;  
abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht.  
Die Kollekte ist für den hl. Vater bestimmt.  
Montag, den 4. Okt., morgens 6 1/2 Uhr: heil.  
Messe für die armen Seelen; 8 Uhr: hl. Messe  
für Frau Juliana Hoffmann.  
Dienstag bis Samstag, jeden Morgen 6 1/2 Uhr:  
hl. Messe nach bestimmter Meinung.  
Dienstag, den 5. Oktober, morgens 8 Uhr: hl.  
Messe für einen Verstorbenen.  
Mittwoch, den 6. Okt., morgens 8 Uhr: hl.  
Messe zu Ehren des hl. Joseph.

Gottesdienst-Ordnung  
der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer  
Bad Homburg-Kirchhof.  
Sonntag 7 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr Vorm.:  
Hochamt mit Predigt, 1/2 Uhr nachm. Andacht.  
Werktags: Heilige Messe um 7 Uhr.  
Jeden Tag abends 8 Uhr: K r i e g s a n d a c h t.

Christliche Versammlung. Elfa-  
bethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm.  
11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend  
von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden  
Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel-urb. Ge-  
betstunde.

Trübsinnige Zigaretten  
Perlen, Feldherren, Deutsche  
3-8 Pf. 5 Pf. 3 Pf.  
Lafarne älteste deutsche Zigarettenfabrik

Der heutige Tagesbericht war bis zum  
Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

kurze belegte Brotstücke wird man sich  
leicht gewöhnen. Den meisten wird auch der  
Ersatz des einfachen Butterbrotes beim ersten  
Frühstück durch Brot mit Honig und den  
billigen wohlsmekenden Ersatzmitteln des  
Honigs, oder mit Obstmus, Rübenkraut und  
dergl. keine Entbehrung bedeuten; für die  
meisten Kinder wird dieser Ersatz sogar eine  
Erhöhung des Genusses darstellen. — Am  
schwierigsten, aber auch am wichtigsten wird  
es sein, in der Küche den Fettverbrauch  
einzuschränken, ohne daß die Verdaulichkeit  
und der Wohlgeschmack der Speisen darunter  
leidet. Wie bei der Bereitung der verschie-  
denen Gerichte große Ersparnisse an Fett  
ohne Beeinträchtigung des Geschmacks mög-  
lich sind, wird in der von Frau S. Hehl  
und Geh. Rat R. Junz verfaßten Flug-  
schrift Nr. 9 „Die fettarme Küche“ aus-  
führlich behandelt, die durch Behörden,  
Frauenvereine usw. auch in größeren Mengen  
kostenlos von der Verlagsabteilung der Zen-  
tral-Einkaufsgesellschaft, Berlin W 8, zu be-  
ziehen ist. (Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Junz.)

Veranstaltungen der Kurver-  
waltung.

Programm für die Woche  
vom 3. Okt. bis 9. Okt.

Täglich Morgenmusik in der Wandelhalle  
des Kurhauses von 11—12 Uhr,  
Sonntags von 11 1/2—12 1/2 Uhr.  
Sonntag: Konzerte der Kurkapelle  
von 4—5 1/2 Uhr und 8—10 Uhr. Von 4 1/2 bis  
6 1/2 Uhr nachmittags und 8—10 Uhr abends  
Lichtspielvorführungen.

Montag: Konzerte der Kurkapelle von  
4—5 1/2 Uhr und 8—10 Uhr.

Dienstag: Konzerte der Kurkapelle von  
4—5 1/2 Uhr, abends von 8—10 Uhr: Operetten-  
Abend (Konzertsaal, ganzes Orchester.)

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von  
4—5 1/2 Uhr und 8—12 Uhr. Abends: Illu-  
mination in der Wandelhalle.

Donnerstag: Konzert der Kurkapelle von  
4—5 1/2 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr: Bunter Abend  
erster Frankfurter Künstler. (Näheres siehe  
Plakate.)

Freitag: Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr  
Kaffee-Konzert in der Wandelhalle. Abends  
von 8—10 Uhr Konzert der Kurkapelle.

Samstag: Konzert der Kurkapelle von  
4—5 1/2 Uhr. Im Kurhaus-Theater: Abends  
8 Uhr: Theatervorstellung, Gastspiel Frank-  
furter Künstler. (Näheres Plakate.) Von  
10—12 Uhr: Konzert in der Wandelhalle.

Die Konzerte finden, wo nicht anders  
vermerkt, in der Wandelhalle des Kurhauses  
statt. Speisen und Getränke werden auch in  
der Wandelhalle verabreicht.

Kurhaus und Kurhausbad den ganzen  
Winter geöffnet.

Kurhaus Bad Homburg.  
Konzerte in der Wandelhalle.

Sonntag, 3. Oktober.  
Vormittags 11 Uhr:  
Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche.

- 1. Infanterie-Kavallerie, Marsch Millecker
- 2. Ouverture Deutsche Burschenschaft

- 3. Allerseelen, Lied Lassen
- 4. Mein Traum, Walzer Waldteufel
- 5. Serenade Bridge
- 6. Aus dem Volke, Potpourri Schreiner

Nachmittags 4 Uhr:  
1. Siegesjubiläum, Marsch Hüttenberger- 2. Banditenstreich, Ouverture Suppe
- 3. Zwei elsässische Bannertänze Merkling
- 4. Potpourri, Bocacario Strauss
- 5. Jdylle, Walzer Waldteufel
- 6. Affenliebe Morse
- 7. Alte Kameraden Teicke

Abends 8 Uhr:  
1. Germanen Marsch Blankenburg- 2. Ouverture, Leichte Kavallerie Suppe
- 3. Orientalischer Zug Blon
- 4. Potpourri, Die Dollarprinzessin Fall
- 5. Ouverture, Lysistrata Lincke
- 6. Frühlied Mendelssohn
- 7. Walzertraume, Walzer a. Ein Walzer-  
traum Strauss
- 8. Potpourri, Waldteufeleien Kling

Montag, 4. Oktober.  
Vormittags 11 Uhr:  
Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche.

- 1. Soldatenblut, Marsch Blon
- 2. Ouverture, Verlobung bei der Laterne Offenbach

- 4. Ueber den Wellen, Walzer Rosas
- 5. Treueigen Eilenberg
- 6. Musikalisches Allerlei, Potpourri Schreiner

Nachmittags 4 Uhr:  
1. Unser Kaiser, Marsch Hüttenberger- 2. Ouverture, Der Ahnenschatz Reissiger
- 3. Im Rosenhain, Nocturno Eilenberg
- 4. Loreley Paraphrase Neswada
- 5. Eva Walzer Lehlar
- 6. Grossmütterchens Erzählung Lau
- 7. Die Siamesische Wachtparade Lincke

Tages-Neuigkeiten.

Flucht zweier Geisteskranken. Danzig,  
1. Oktober. Aus der Provinzial-Heil- und  
Pflegeanstalt Konradstein bei Preußisch-

# Bekanntmachung.

**Betr. Beschlagnahme, Anmeldung und Ablieferung von Gegenständen aus Kupfer, Messing und Nickel.**

Auf Grund der Bekanntmachung (Verordnung) des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 24. September d. J. (Abdruck im Kreisblatt No. 66) bleibt die **Sammelstelle im Rathaus, Hof, Eingang neben der Stadtkasse, bis zum 16. ds. Mts. an jedem Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-5 Uhr zur Annahme der freiwillig abgelieferten Gegenstände geöffnet.**

Die erwähnte Bekanntmachung (Verordnung) wird den von der Verordnung betroffenen Personen und Betrieben in den nächsten Tagen zugestellt werden; **desgleichen werden auch die neuen Meldevordrucke auf rotem Papier, bis zum 16. d. M. zugestellt werden.** Wer verhehentlich keine Vordrucke erhalten sollte, muß sich solche rechtzeitig auf dem **Stadtbauamt abholen.**

Die neuen Zusätze am Schluß der Verordnung sind zu beachten. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß nunmehr auch Materialien und Gegenstände aus Neusilber (Alsenid Christoffel, Alpaka) abgeliefert werden dürfen.

Diejenigen von der Verordnung betroffenen Personen und Betriebe (§ 3 der Verordnung), welche die noch § 2 der Verordnung **beschlagnahmten Gegenstände bis zum 16. d. M. nicht freiwillig abgeliefert haben, müssen diese Gegenstände in der Zeit vom 17. Oktober bis zum 16. November 1915 auf dem neuen Vordruck (rot) anmelden.** Die bereits erfolgte Meldung, die bis zum 26. September d. J. vorgeschrieben war, entbindet nicht von der Pflicht der erneuten Meldung. Nichtbefolgung zieht Bestrafung nach sich (§ 12 d. Verordnung). Die Meldungen sind im **Stadtbauamt (Rathaus, II. Stock)** abzugeben.

Auf die Bestimmung über **Einziehung** der beschlagnahmten Gegenstände (siehe Abs. c der Zusätze zur Verordnung) wird noch besonders hingewiesen. Es wird daher dringend die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände empfohlen.

Bad Homburg v. d. H., den 1. Oktober 1915. (3627)

**Der Magistrat.**  
(Bauverwaltung.)

# Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1916 werden diejenigen Steuerpflichtigen, welchem bisher mit einem jährlichen Einkommen bis zu 3000 M veranlagt waren, zur Vermeidung von Einprüchen aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen, Tilgungsbeiträge, Lasten, Rassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 19. Juni 1906 beanspruchen, unter Vorlage der Zinsbeitrags- und Prämienquittungen, Polizen u. s. w. bis spätestens den **15. Okt. ds. Js.,** im Büro der Steuerverwaltung — Rathaus Zimmer Nr. 8 — anzumelden, oder diese Angaben auf den ihnen in einigen Tagen zugehenden Hauslisten in Spalte 10 einzutragen.

Die im Stadtbezirk Kirdorf wohnenden Steuerpflichtigen wollen die Angaben im dortigen Bezirksvorsteherbüro anbringen.

Bad Homburg v. d. H., den 1. Okt. 1915

**Der Magistrat.**  
(Steuerverwaltung.)

# In dem Konkurse

über das Vermögen des **Kaufmanns Wilhelm Spies** zu Bad Homburg v. d. H., Inhabers der Firma gleichen Namens (früher W. Spies & Co) soll die Schlussverteilung erfolgen.

Dazu sind etwa 10 000 M verfügbar, wovon aber mehrere früher nicht berücksichtigte Gläubiger vorweg M 1128.20 zu beanspruchen haben. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von M 685 437 84, darunter keine bevorrechtigten. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts Abt. für Konkursachen zur Einsicht aus.

Bad Homburg v. d. H., den 30. Sept. 1915. (3630)

**Der Konkursverwalter:**  
**Dr. Oscar Zimmermann** Justizrat.

# Hirsch

**im Ausschnitt Pfaffenbach.**

**ERÖFFNUNG**  
Samstag, 2. Oktober

**Preise**  
der Plätze:

Logenplatz . . . M 1.75  
Res. Platz . . . M 1.20  
Saal . . . M 0.65

einschl. Garderobe u. Steuer.

In den Logen wird nur Wein serviert.

Wirtschafts-Betrieb.  
Alle Plätze an Tischen.

# Gross-Frankfurt Vergnügungspalast

Am Eschenheimer Turm

**SPEZIALITÄTEN-PROGRAMM.**

:: Jan Paul :: Willuhn und Patner  
:: Grete Sommerfeld :: :: Atlantic-Truppe ::  
:: 4 Ashtons :: :: Frühlings-Trio ::  
Geschwister Schotter :: Gebr. Hofhammer ::  
Neueste Wochenschau :: Film-Humoreske ::

**Täglich**

Einlass 7 Uhr abends  
Anfang 8 Uhr abends

Vorher Konzert.

**BILLET-VORVERKAUF** täglich v. 11-1 an der Theaterkasse.

# Die unterzeichneten Firmen der Colonialwaren-Delikatessen- und Drogen-Branche

teilen ihrer werten Kundschaft ergebenst mit, daß sie ihr Geschäft in der Zeit

**vom 1. Oktober 1915 bis 31. März 1916**

an **Wochentagen**

mit **Ausnahme der Samstage,**

**um 8 Uhr abends schließen.**

Carl Deifel,  
Carl Kesselschläger,  
Carl Mathäi,  
Menges & Mulder,

J. Nehren,  
Schade & Füllgrabe,  
M. Schmidt,  
Otto Volk.

(3646)

# Krieger-Sanitätskolonne vom roten Kreuz.

**Montag, den 4. Oktober abends 8 1/2 Uhr**  
**Haupt-Versammlung**

im **Frankfurter Hof.**

**Tagesordnung:**

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr
  2. Kassenbericht
  3. Vorstandswahl
  4. Verpflichtung neu eingetretener Mitglieder
  5. Verschiedene Kolonnenangelegenheiten.
- Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

(3628)

**Der Vorstand.**

**Nassauische Landesbank**



**Nassauische Sparkasse**

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes der Regierung bez. Wiesbaden.

**Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.**

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.  
Annahme v. Spareinlagen  
Annahme von Gelddepositen.  
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.  
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots)  
An- und Verkauf von Wertpapieren  
Inkasso von Wechseln u. Schecks  
Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.  
Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.  
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)  
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).  
Uebernahme von Kauf- und Gütersteuergeldern.  
Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.  
**Nassauische Lebensversicherungsanstalt**

**Große Lebensversicherung**  
(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

**Kleine Lebens-Volks-Versicherung**  
Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)  
**Tilgungsvericherung. — Rentenversicherung.**  
112. Direktion der Nassauischen Landesbank.

**Reines Kernseifenpulver M 5.—**  
**prima Seifenpulver M 4.—**  
**Seifenpulver M 3.—**

in 10 Pfund Säckchen empfohlen

**Bier & Henning**  
**Seifenfabrik.**

Wenn nicht zu haben, direkt von den Fabrikanten.

(3642)

# Apfel

**Birnen**  
kaufen jedes Qu  
Schokoladen-Fabrik  
**W. Spies &**  
G. m. b. H.

# Kelterbirnen

kauft  
**Friedrich**  
Telefon

**Einige Btr. H.**  
u. Apfelsquitten  
Angebote an Kom  
Hammer

# Zu verkaufen

Ein 1 für. Kleider  
eine kleine Kom  
Dorotheenstr.

# Zu verkaufen

schöne Küsse 100  
Pfg. Obermühl

# Zugeschlo

ein Kanarienvogel  
3648) Elisabeth

# Mädchen

das gut bürgerlich  
ge sucht im

Rosen

# 2 tüchtige

**Anstreicher**

sofort gesucht.

Höbel

# 5 Zimmer

mit allem Zubehö  
teilt, preiswert an  
vermieten.

# Am Mühl

schöne 3 Zimmer  
mit Zubehö an  
vermieten. Näheres  
3613a)

# 3 Zimmer

mit Zubehö zu verm  
3634a

# 2 Zimmer

mit Zubehö möbl.  
sofort zu vermieten.  
Alexander Göh.

# 2 Zimmer

im 1. Stock mit  
Gas und Selan  
vermieten. Zu er  
2458a

# 1 Zimmer

mit Zubehö im  
mieten. Schmid

# Besserer Herr

sucht per sof. ent  
Winterhalbjahr eleg  
seinem Hause mit  
Zentralh. (Ev. u.  
gewünscht.) Bewer  
schluß. Offerten  
unter P. 3629.

# 1 Zimmer

nebst Zubehö an  
zu vermieten.

# 2 Zimmer

im Hinterhaus mit  
und elektr. Licht  
3586a)

# 5 Zimmer

mit Bad, Gas u.  
modern eingerichtet  
2669) Ferdin

# 3 Zimmer

Küche, elektrisch  
22 M. per 1. Et  
2669) Ferdin